



Was wollen AlltagsradlerInnen in Dresden?

In einer Studienarbeit in der Verkehrspsychologie wurden 24 Radfahrerinnen und 50 Radfahrer aus Dresden befragt, 41 davon bezeichneten sich als "hartgesotene/r Alltagsradfahrer/in", 28 als "Alltagsradfahrer/in", 5 als "Schönwetterfahrer/in". Hier soll kurz ein Teil der Ergebnisse vorgestellt werden. Im Mittel legen die Befragten im Jahr 4717 km mit dem Rad zurück, im Alltags- und Freizeitverkehr zusammen; 52 fahren im ganzen Jahr 5 bis 7 Tage die Woche. Das heißt, dass die Befragten eher zu den Vielfahrern gehörten. Alles, was im Folgenden genannt wird, bezieht sich auf den Alltags-Radverkehr.

"Was müsste Ihrer Meinung nach eine sehr attraktive Radfahrstrecke ausmachen?" Weit oben stand mit 44 Nennungen ein Belag, der glatt, aber nicht rutschig ist. 22 Personen gaben vollständig bzw. auf das Mindestmaß abgesenkte Bordsteinkanten an. Gleich häufig wurden von jeweils 17 Personen genannt der separate Radweg und Straßen mit wenig Autoverkehr. Ausreichend breite Radverkehrsanlagen, geeignet für das Befahren mit Anhänger und zum Überholen wünschten sich 16 RadlerInnen, jeweils 15 meinten, dass eine attraktive Strecke eine direkte Verbindung ohne Umweg sei, bzw. dass sie eine durchgehende Radwegführung haben sollte, 13 wünschten sich vom Fußweg getrennte Radwege, 10 Radstreifen.

Auf die Bitte, eine für das Radfahren attraktive Strecke zu nennen, gaben 24 Personen den Elbradweg an, einige davon mit Einschränkungen (zu schmal, zu stark genutzt, nur auf asphaltierten Bereichen), 13 die Hauptallee im großen Garten, 12 äußerten, es gebe keine attraktive Radfahrstrecke in Dresden. Zahlreiche andere Abschnitte wurden ebenfalls genannt; viele nur einmal. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nur Strecken genannt werden können, die den Radfahrern bekannt sind und so geläufig, dass sie ihnen einfallen. Weitere Nennungen entfielen teilweise auf das Nebennetz, teil-

weise auf Hauptverkehrsstraßen. Bei den Hauptstraßen waren es solche ohne Radverkehrsanlage und auch solche mit Radweg oder Radstreifen. Was RadfahrerInnen in Dresden attraktiv finden, ist sehr unterschiedlich.

In dem zweiten Teil des Fragebogens sollten die RadfahrerInnen 33 Kriterien beurteilen. Gefragt wurde erstens, wie wichtig das Kriterium ist für die Entscheidung für eine Radroute, und zweitens, wie häufig die RadfahrerInnen das Kriterium auf ihren Radrouten und in ihrem Umfeld vorfinden. Die vier wichtigsten Kriterien (im Mittel eingestuft zwischen "wichtig" und "eher wichtig") sind Belag, Zügigkeit, Hindernisfreiheit und Sicht an Kreuzungen. Wie häufig treffen die RadfahrerInnen das auf ihren Routen an? Hindernisfreiheit zwischen "mittel" und "selten", genau wie ebene und befestigte Oberflächen. "Mittel" häufig finden sie Routen, auf denen sie zügig vorankommen und gute Sicht an Kreuzungen. Was treffen RadfahrerInnen besonders selten an? Die lückenlose Führung, beurteilt mit "selten". Zwischen "mittel" und "selten" finden sie Strecken, wo wenige Autos neben ihnen fahren, und Strecken mit guter Luft.

Wenn die RadfahrerInnen sich zwischen einer direkten schlechteren und einer besseren Route mit Umweg entscheiden müssen, sind sie nicht bereit, große Umwege zu fahren. Bei 2 km Strecke würden sie 500 m weiter fahren, bei 5 km Strecke 1 km, bei 10 km Strecke 1800 m. Ein engmaschiges Netz von attraktiven Routen ist also nötig.

Warum finden Sie Ausschnitte der Ergebnisse dieser Befragung nun in der Speiche? Eigentlich hat der ADFC schon gesagt, was Not tut, eigentlich kann man es in jedem Handbuch für Planerinnen und Planer finden: Ein Radroutennetz, das direkte Verbindungen dort schafft, wo viele RadfahrerInnen entlangfahren möchten. Vordringlich sind die Haupttrouten für den Radverkehr. Wo das Radroutennetz auf Straßen mit vielen Kfz verläuft, wo Rad-

verkehrsanlagen nötig sind, sollten diese asphaltiert sein, bei Radwegen die Bordsteinkanten auf null abgesenkt, keine gemeinsamen Geh-/Radwege gebaut werden, die Flächen für Radfahrer sollten frei sein von Masten, parkenden Autos, Fußgängern und anderen Hindernissen. Sichere Enden, keine Scherben und andere "Kleinigkeiten" vervollständigen das Bild. Besonders wichtig ist, dass RadfahrerInnen auf glatten Oberflächen fahren, sei es im Haupt- oder im Nebennetz.

Bei Baumaßnahmen, die sowieso anstehen, wird oft an den Radverkehr gedacht, wenn auch die Qualität nicht immer so gut ist, wie es möglich wäre. Das reicht aber nicht. Es müssen auch Oberflächen verbessert werden auf Strecken, die vor allem für den Radverkehr interessant sind und dem Autoverkehr keinen Nutzen bringen. Eine Untersuchung des großräumigen Haupttroutennetzes liegt seit 1997 beim Stadtplanungsamt, zwei Folgeuntersuchungen sind von 1998 und 1999. Es wird Zeit, sie umzusetzen.

Die Befragung wurde mit Personen durchgeführt, die trotz aller Widrigkeiten in Dresden mit dem Rad fahren und dabei auch Spaß haben. Interessant wäre zu wissen, was denn die Personen denken, die meinen, dass man in Dresden nicht Rad fahren kann und es deshalb nicht versuchen. Diese Menschen aufs Rad zu locken, ist eine weitere Aufgabe; und auch dazu kann das Radroutennetz ein Mittel sein. Wenn die Stadt Dresden weiterhin viel Geld in Projekte steckt, die vorrangig dem Autoverkehr dienen, wird Dresden nicht sauberer, sondern nur lauter, abgasreicher und gefährlicher für nichtmotorisierte VerkehrsteilnehmerInnen. Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten, besagt ein Spruch zur Verkehrsplanung. Vielleicht sollte man ihn abwandeln "Wer gute Radrouten sät, wird Radverkehr ernten".

Carmen Hagemeyer/Anne Schmidt

Zehn Jahre Fahrradbibliothek Dresden

„Wer Kenntnisse von seinen Reisen nach Hause bringen will, muss schon Kenntnisse mit sich führen, wenn er abreist.“ (James Boswell)

Seit 1992 gibt es in Dresden ein deutschlandweit einmaliges Angebot für Reiseradler. In der Fahrradbibliothek wurde mit 30 Radwanderführern und Radwanderkarten begonnen, eine private Sammlung für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Durch großzügige Spenden zahlreicher Verlage, Landesvermessungsämter, Fremdenverkehrsämter und Fahrradorganisationen in aller Welt ist der Bestand enorm gewachsen. Heute umfasst die Bibliothek über 1200 Radwanderkarten und Radwanderführer für Radreisen von Island bis Indonesien und von Alaska bis Neuseeland.

Doch auch für Tagestouren und Wochenendausflüge in der heimischen Region (Sachsen und Deutschland) gibt es umfangreiches Material. Außerdem umfasst die Bibliothek Material zur Verkehrspolitik, Fahrradzeitschriften, Sprachführer, CD-Roms über Fernradwege und Videos über Radreisen.

Nach neun Jahren kostenloser Beratung und Ausleihe für Reiseradler musste die Fahrradbibliothek Dresden wegen Kündigung des neuen Hauseigentümers umziehen. Dadurch wurde es möglich, die Arbeit in neuen Räumen unter günstigeren Bedingungen für die Leser fortsetzen. Die Ausleihe findet seit Juni 2001 im Bürgertreff Leubnitz-Neuostra statt.

Die Wurzeln der Fahrradbibliothek liegen bei der Gründung der Friedensbibliothek Dresden im Mai 1986. Viele Verlage der Bundesrepublik Deutschland haben vor der Wende diese Bibliothek für Friedensgruppen in Dresden mit Freixemplaren von Büchern unterstützt.

Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Fahrradbibliothek sollen Ideen und Gedankengut für gesunde Lebensweise und Umweltverantwortung unterstützt werden. Mit dem kostenlosen Verleih von Radwanderliteratur soll eine bewusste Alternative zum Motortourismus angeboten werden sowie der sanfte Tourismus und die Begegnung von Menschen verschiedener Länder gefördert werden.

Es ist ein kleiner Baustein für mehr Vertrauen und gegenseitiges Verständnis, wenn Radler andere Länder und Kulturen

sich kennenlernen und Kontakte zu fremden Menschen entstehen. Viele Radler können davon berichten, wie sie von völlig fremden Menschen beherbergt oder eingeladen wurden oder in Notlagen Hilfe erfahren haben.

Doch Radurlauber sind für manche strukturschwachen Regionen Deutschlands und osteuropäische Länder teilweise auch ein beträchtlicher Wirtschaftsfaktor. Erfahrungen anderer Länder mit gut ausgebauten Radwegenetz und Förderung des Fahrradtourismus zeigen, dass der Fahrradtourismus auch einen beträchtlichen Wirtschaftsfaktor im Rahmen des Fremdenverkehrs darstellt.

In den letzten beiden Jahren wurden 1150 Bücher und Karten ausgeliehen. Dazu kommen noch zahlreiche telefonische Beratungen von Radlern aus ganz Deutschland und monatlich ca. 600 Zugriffe auf die Webseite der Fahrradbibliothek (Stand Januar 2002). Dies ist eine recht erfreuliche Bilanz und macht deutlich, dass das Angebot der Fahrradbibliothek gut angenommen wird.

Aktivitäten der Fahrradbibliothek:

- Kostenlose Ausleihe von über 1200 Radwanderführer und Radwanderkarten (Sachsen, Deutschland, Europa und Übersee)
- Dia-Vorträge über Radreisen
- Telefonische Beratung zur Planung von Radreisen
- Ausleihe von Fahrradzubehör
- Webseite (www.fahrradbibliothek.de) mit Infos zu Fahrradtourismus (Adressen, Literaturlisten, Länderinfos), e-Mail mail@fahrradbibliothek.de
- Versand von Infomaterialien (Literaturlisten, Übersicht Fernradwege, Übernachtungsverzeichnisse)
- Geführte Radtouren in Sachsen, Böhmen und Polen

Die Anmeldegebühr beträgt 2,50 Euro (ADFC-Mitglieder, Senioren, Arbeitslose, Studenten und Zivis 1,50 Euro), um die Unkosten für Porto und Telefon zu decken sowie um den Bestand an Literatur erweitern zu können, da Bücher und Karten schnell verschleißern und veralten. Seit Anfang 2002 gibt es durch die Mitarbeit von zwei engagierten Radlerinnen ei-

ne feste Ausleihzeit am Dienstag von 19 - 21 Uhr.

Johannes Meusel

Kurz berichtet

Neuer Vorstand

Wie in der März-Speiche angekündigt, fand am 10. April eine erneute Mitgliederversammlung statt. Dort wurden einige Satzungsänderungen vorgenommen und ein neuer Vorstand gewählt. Dieser besteht aus Katharina Mensing, Annette Sänger, Andreas Kügler, Friedrich Darge, Ute Hultsch und Heiko Brechtel. Eine Vorstellung der Vorstandsmitglieder erfolgt in der nächsten Speiche.

Elbhangfest

Am 29./30. Juni ist Elbhangfest. Für den Infostand des ADFC werden noch Aktive gesucht. In der Geschäftsstelle liegt eine Liste, in die man sich eintragen kann.

Diskussionsforum

Unter <http://www.dresden-altmarkt.de> findet man unter Stadtmitte ein Diskussionsforum, in dem auch Verkehrsthemen diskutiert werden. Vielleicht interessieren sich Politik und Stadtverwaltung ja auch für die Meinung der RadfahrerInnen.

Radfahrttag

Dieser Speiche liegt ein Doppelblatt bei mit zwei Einladungen zum Radfahrttag, einer für die eigene Pinwand, einer zum Verschenken. Das Motto ist übrigens kein Schreibfehler. „Wird Dresden fahrradfreundlich? Wenn ja: Warum nicht?“ soll darauf hinweisen, dass zwar von Fahrradfreundlichkeit geredet wird, aber wenig passiert.

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca.0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

Techniktipps - Gepäckträger

...sind für den Radfahrer nicht zwingend notwendig. Abgesehen von reinen Sportgeräten, finden sich aber fast an allen verkauften Rädern, mehr oder weniger gute Exemplare.

Was macht aber die Qualität eines guten Gepäckträgers aus? Zuerst einmal natürlich das Material. Nur Gepäckträger aus gezogenem Aluminium- oder Stahlrohr können die alltäglichen Belastungen auf Dresdner Straßen aushalten. Auch die Anzahl der Verstrebungen (mindestens 2!) ist ein gutes Merkmal zur Qualitätsbestimmung.



Nobelgepäckträger aus Edelstahl (110 Euro)

Die minderwertigen Träger aus dünnem Draht, meist mit Federklappe, verbiegen sich bereits nach kurzer Zeit und neigen auch schnell zum Brechen. Die Federklappen sind auch völlig überflüssig, da man damit kein Gepäckstück ausreichend

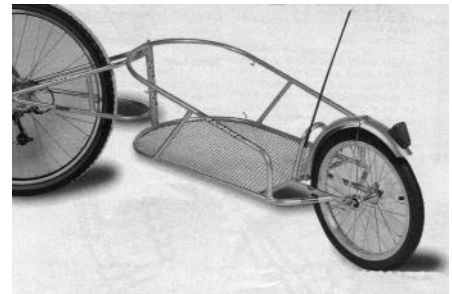
fixieren kann. Sinnvoller ist die Verwendung von Gummispannriemen. Damit kann man z.B. ein Bügelschloss fast klapperfrei auf dem Träger befestigen.

Namhafte Hersteller geben auf ihren Trägern die zulässige Belastung an. Diese sollte man auch einhalten! Dies gilt vor allem, wenn man einen Kindersitz auf dem Hinterradträger befestigen möchte. Wenn sie sich ein Fahrrad ohne Gepäckträger kaufen, achten sie darauf, dass an den Sattelstreben schon die entsprechenden Anlötlösungen vorhanden sind. Eine Befestigung mit Schellen ist immer nur eine provisorische Variante.

Wenn man mit dem Rad für längere Zeit verreisen möchte, sollte man sein Gepäck aber nicht nur auf den Hinterradträger packen. Zur besseren Verteilung der Last, eignen sich sogenannte Lowrider. Diese werden an der Gabel befestigt, so dass sich der Schwerpunkt der Last etwa in Höhe der Vorderradachse befindet. Die Lastverteilung sollte dabei etwa 40:60 betragen.

Insgesamt halte ich es auch für wenig sinnvoll mit mehr als 15kg Gepäck auf Reisen zu gehen. Über jedes Kilo, auf das man verzichtet, freut man sich später, wenn es mal bergauf geht. Verstauen sollte man diese Last dann in Taschen so renommierter Hersteller wie Ortlieb oder Vaude. Diese werden aus absolut wasserdichtem Material gefertigt und bieten so Schutz vor allen Unbilden der Natur. Das Aufhängesystem dieser Taschen hält sie auch unter ungünstigen Bedingungen am

Träger, lässt sich aber doch komfortabel handhaben. Leider ist eine komplette Reiseausstattung nicht preiswert. Für einen guten Hinterradträger muss man ca. 50 Euro, für einen Lowrider ca. 60 Euro und für einen Satz Gepäcktaschen (vorn und hinten) ca. 190 Euro ausgeben.



BOB Yak-Anhänger (300 Euro)

Eine Alternative dazu bietet die Firma BOB: Für 300 Euro (plus 70 Euro für eine wasserdichte Tasche) erhält man einen an nahezu jedes Rad passenden Einspuranhänger. Damit kann man dann auch im Urlaub seinen Lastesel in sekunden-schnelle in einen Flitzer verwandeln, in dem man den Anhänger abkoppelt.

(esjot)

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden. Anregungen, konstruktive Kritik usw. an info@adfc-dresden.de

”Auf Kinderfüßen durch die Welt”

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und das Klima-Bündnis rufen zur Teilnahme an der Kampagne ”Auf Kinderfüßen durch die Welt” auf.

Möglichst viele Kinder in Grundschulen und Kindergärten sollen sich symbolisch ”auf den Weg nach Johannesburg” machen. Dies geschieht in einer Aktionswoche, in der ”Grüne Kinder-Meilen” gesammelt werden sollen. Die Kinder werden bei der Suche nach Möglichkeiten unterstützt, wie sie umweltfreundlich zur Schule, zum Kindergarten oder zur Freizeitanstaltung gelangen.

Für gefährliche Punkte auf den Alltagswegen der Kinder sollen Lösungsvorschläge und Forderungen an die Kommunalpolitik erarbeitet werden. Alle gesammelten ”Grünen Kinder-Meilen” werden Ende August 2002 an Bundesumweltminister Jürgen Trittin übergeben, der die Aktion in Johannesburg präsentiert.

Aktionsmaterialien zur Kampagne und eine eigene Webseite werden gestellt und stehen Schulen, Kindergärten sowie anderen Beteiligten unentgeltlich zur Verfügung. Die Aktion soll von Juni bis August laufen (je nach Bundesland verschieden, abhängig von den Sommerferien).

Wer mitmachen möchte wende sich an:

Claudia Schury, Klima-Bündnis, Tel: 069-717139-14, Fax: 069-717139-93, E-mail: c.schury@klimabuendnis.org

Schreib mal wieder...

Die Speiche lebt von der Mitarbeit aller. Artikel bitte entweder im *.txt-Format direkt als E-mail an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette (gegebenenfalls mit Papierfotos) an die Geschäftsstelle. Kurzmeldungen sind auch auf Papier/Fax möglich. Außerdem werden noch Helfer für Redaktion und Satz gesucht. Dazu bitte zum Offenen Treff oder zum Aktiventreff in der Geschäftsstelle melden.

Mai

Mittwoch, 01.

7.00 Uhr Coswig-Kötitz, an der Elb-Fähre
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. nach Mühlberg über Strehla (ca. 120 km)

Sonntag, 05.

7.45 Uhr Bf Dresden Hbf
Frühling im Weißeritztal: gemütliche Radtour von Altenberg nach Dresden Hinfahrt mit Zug (ca. 50 Rad-km hauptsächlich bergab)
Tourenleiter: U. Döhler

Sonntag, 05.

7.45 Uhr Bf Dresden-Neustadt
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von Görlitz zum Riesenfaß (Obri Sud - CR) Zugfahrt bis Görlitz und ab Zittau (ca. 100 Rad-km)

Montag, 06.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln nach Radebeul- Altkötzschenbroda, Gaststätte "Die Schmiede", hier ca. 19.00 Uhr DIA-Vortrag "Irland per Rad"

Mittwoch, 08.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour zur Babinauer Pappel und zum Windberg (ca. 40 km)

Mittwoch, 08.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

Himmelfahrt

(Donnerstag, 09. bis Sonntag, 12.)
Mehrtagestour in die Oberlausitz mit Übernachtung in Seiffhennersdorf

Donnerstag, 09.

8.00 Uhr Dresden-Laubegast, Elbradweg/Fährstr.
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. ins Osterzgebirge (ca. 80 km)

Sonntag, 12.

10.00 Uhr Bf Meißen
Familien-Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schloß Neuhirschstein (ca. 30 km)

Montag, 13.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln - Liegeradler-treff

Mittwoch, 15.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radeln: Vormittags-runde

Mittwoch, 15.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

Mittwoch, 22.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
ADFC-Senioren-Radtour nach Meißen (ca. 70 km)

Donnerstag, 23.

19.45 Uhr Bürgertreff
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: An Moldau und Elbe von Prag nach Dresden

Sonntag, 26.

5.00 Uhr Dresden, Postplatz
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. vom Postplatz zum Wenzelsplatz Rückfahrt Prag - Dresden mit dem Zug, Personalausweis! (ca. 160 Rad-km)
Nur für geübte Radwanderer

Sonntag, 26.

9.00 Uhr Umweltzentrum
Radtour "Rund um Dresden" (ca. 100 km)
Tourenleiter: S. Jobke

Montag, 27.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 29.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radeln: Wunschtour

Juni

Sonntag, 02.

9.30 Uhr Kamenzer-/Ecke Nordstr.
Radtour ins Seifersdorfer Tal und zum Schloß Hermsdorf
Tourenleiter: R. Hultsch

Sonntag, 02.

7.45 Uhr Dresden Hbf, Schalterhalle
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur Riesenburg (Ryzmburk) bei Osek (CR) Hinfahrt bis Altenberg mit dem Zug, Personalausweis! (ca. 100 Rad-km)

Montag, 03.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 05.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour zum Schloß Kuckuckstein (ca. 80 km)

Mittwoch, 05.

19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage:

<http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion:

Wibke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.:

Falk Mölle (fm)

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10mal jährlich

Preis: im Jahresabo EUR 5,50
incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 343 051 659, Stadtspar-kasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: jeder dritte Freitag im Monat

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: The Gimp

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Mai 2002

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten:

Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920. Email: mail@fahrradbibliothek.de, <http://www.fahrradbibliothek.de>